

WORPSWEDE

Vereine und Bürger zeigen großes Interesse

Die Ortschaft Hüttenbusch beteiligt sich am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Eigentlich kommt der von Pastor Reiner Sievers geleitete Dorfgesprächskreis Hüttenbusch stets im Gemeinschaftsraum der Kirche zusammen. Jetzt hatte er zu einem Informations- und Diskussionsabend über die Teilnahme der Ortschaft am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eingeladen, und dazu hatte er in weiser Voraussicht den Saal des Schützenhofes gewählt.

Und hier konnte Sievers als Moderator des Abends rund 50 interessierte Bürger sowie Mitglieder der örtlichen Vereine und des Ortsrates begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, Bürgermeister Stefan Schwenke und dessen allgemeinen Vertreter Holger Lebedinzew. Sievers erklärte, dass sich der seit 15 Jahren bestehende Gesprächskreis von Beginn an Gedanken über das Zusammenleben im Dorf gemacht habe. Daraus seien zum Beispiel der Jugendtreff, das Büchercafé und die Chroniken von Hüttenbusch und Heudorf entstanden. Jetzt gehe es um die Teilnahme am Kreiswettbewerb.

Er sei freudig überrascht, dass sich so viele Mitbürger für die Entwicklung der Ortschaft interessieren, meinte Hartstock. Auf die Ausschreibung hin habe er „blauäugig“ Ja zur Teilnahme gesagt, damit die Ortschaft auch für die Kinder und Enkelkinder noch lebens- und liebenswert bleibe. Zudem habe der Fachmann Holger Lebedinzew, der beim letzten Wettbewerb noch Mitglied der Jury gewesen sei, ihm die Sache



Pastor Reiner Sievers (stehend) begrüßte rund 50 Gäste zum Informations- und Diskussionsabend. Mit dabei waren Stefan Schwenke (links) und Waldemar Hartstock. JSC-FOTO: SCHRIEFER

schmackhaft gemacht. Inzwischen habe der Ortsrat die Teilnahme beschlossen. Die Anmeldung müsse bis zum 11. April beim Landkreis vorliegen. Er informierte noch, dass es in der Ortschaft mehr als 130 Gewerbebetriebe sowie 38 Vereine beziehungsweise Gruppierungen gebe.

Laut Schwenke sei Hüttenbusch geradezu prädestiniert, bei dieser Aktion mitzumachen. Bewertet werde bedeutend mehr als bei den früheren Wettbewerben. Wenn man an die Zukunft denke, habe die Ort-

schaft viel zu bieten. Unter anderem nannte er die Grundschule, den Kindergarten, den Jugendtreff, die Kirchengemeinde und die „Rüstigen Rentner“. Bei seinem Bemühen werde Hüttenbusch von den übrigen Ortschaften und der Gemeinde unterstützt.

Holger Lebedinzew gab noch einige ergänzende Erläuterungen. Eines der Ziele sei, das Leben im ländlichen Raum auch für junge Familien attraktiver zu machen. Zudem solle der demografische Wandel berücksichtigt werden.

Harald Gräfllich und Bernd Brünings vom Verein Dorfplatz stellten die Kriterien vor. Dazu zählen Punkte wie „Die lokale Agenda“, „Soziales und kulturelles Leben im Ort“, „Planungskonzepte zur Dorfentwicklung“, „Infrastruktur“, „Bauliche Gestaltung“ und „Das Dorf in der Landschaft“. Dabei sollten auch Stärken und Schwächen erkannt werden. Ende August/Anfang September werde die Jury eine Besichtigung vornehmen. Bei einem Sieg könne man 2010 am Landesentscheid teilnehmen. Die Kriterien und weitere wichtige Infos über Hüttenbusch, das aktive Dorf am Rande des Teufelsmoores, könne man im Internet unter www.huettenbusch.de einsehen.

In der Diskussion wurden noch die regenerativen Energien wie Bio-Gasanlagen, Windräder und Photovoltaikanlagen angesprochen. Daran beteiligten sich mehrere der Anwesenden. So wurde kritisiert, dass die Bio-Gasanlagen einen übermäßigen Maisanbau nach sich ziehe. Es wurde aber festgestellt, dass man für derartige Zukunftsprojekte bis zum 11. April kein Konzept erarbeiten könne. Dass hierüber aber im Ort gestritten werde, könne die Jury durchaus mit einem Pluspunkt benoten.

Bürgermeister Schwenke meinte abschließend: „Wir wollen zeigen, dass wir ein tolles Dorf sind!“ Waldemar Hartstock bat noch um Vorschläge und Korrekturen für die im Internet nachzulesenden Bewerbungsunterlagen. Außerdem fand er Zustimmung für seine Anregung, im Spätsommer noch einmal über dieses Thema zu sprechen. Pastor Sievers lud dann alle zum Fest „Ein Dorf stellt sich vor“ am 18. Mai ein.